

R. WAGNER, Schlitz (BRD), und W. JOOST, Leipzig (DDR)

Bemerkungen zur Psychodiden-Fauna der Mongolischen Volksrepublik (*Insecta, Diptera*)

Ergebnisse der mongolischen Gemeinschaftsreise von Ornithologen aus der DDR 1979 und 1983.

Summary *Thornburghiella weidneri* n. sp. is described. *Paramormia ustulata* (WALKER, 1856) is quoted for the edge of a natronlake. Altogether up to now 7 Psychodids from the Mongolian People's Republic are stated.

Резюме Описан *Thornburghiella weidneri* n. sp. *Paramormia ustulata* (WALKER, 1956) находились на краю натроного озера. До сих пор зарегистрированы всего 7 видов Psychodidae в МНР.

Im Vergleich zum Kenntnisstand bei den Plecoptera, Ephemeroptera, Trichoptera und den im Wasser lebenden Coleoptera ist unser Wissen über die aquatischen Diptera der Mongolischen Volksrepublik, von den Simuliidae (JEDLIČKA 1972, JEDLIČKA & HALGOŠ 1983), Ceratopogonidae (REMM 1973) und Dolichopodidae (NEGROBOV 1983) einmal abgesehen, noch sehr lückenhaft (GORODKOV, GRUNIN et al. 1974, JOOST 1980, JOOST 1984, ROZKOŠNÝ 1979, SAVCHENKO 1971).

Dies trifft auch für die Schmetterlingsmücken zu, von denen bisher nur *Telmatoscopus mongolianus* VAILLANT, 1973, *Saraiella bulganica* VAILLANT, 1973, *Ulomyia kaszabi* VAILLANT, 1973, *Tinearia alternata* SAY, 1826 und *Psychoda moravica* VAILLANT, 1966 aus der MVR bekannt waren (VAILLANT 1973).

Die unter Leitung von Dr. G. MAUERSBERGER, Berlin, im Mai/Juni 1983 durchgeführte zweite ornithologische Gemeinschaftsreise durch die Mongolische Volksrepublik ermöglichte auch die Sammlung einiger Psychodiden, unter denen sich eine neue Art befindet, die nachstehend beschrieben wird.

Zusammen mit *Thornburghiella weidneri* n. sp. und dem Erstnachweis von *Paramormia ustulata* (WALKER, 1856), umfaßt die Psychodiden-Fauna dieses zentralasiatischen Landes gegenwärtig 7 Arten.

Thornburghiella weidneri n. sp.

Material Holotypus ♂: Mongolische VR, Orchon-Fluß etwa 4 km unterhalb der Stadt Bat-Öldzij im Changaj-Gebirge, von Ufervegetation gekeschert, 7. 6. 1983, leg. W. JOOST (Mikropräparat).

Paratypen 2 ♀♀ 1 ♀ zusammen mit Holotypus als Mikropräparat, 1 Tier in 75%igem Alkohol. Der Holotypus wird im Museum der Natur

Gotha aufbewahrt, ein Paratypus befindet sich in der Sammlung WAGNER, Schlitz.

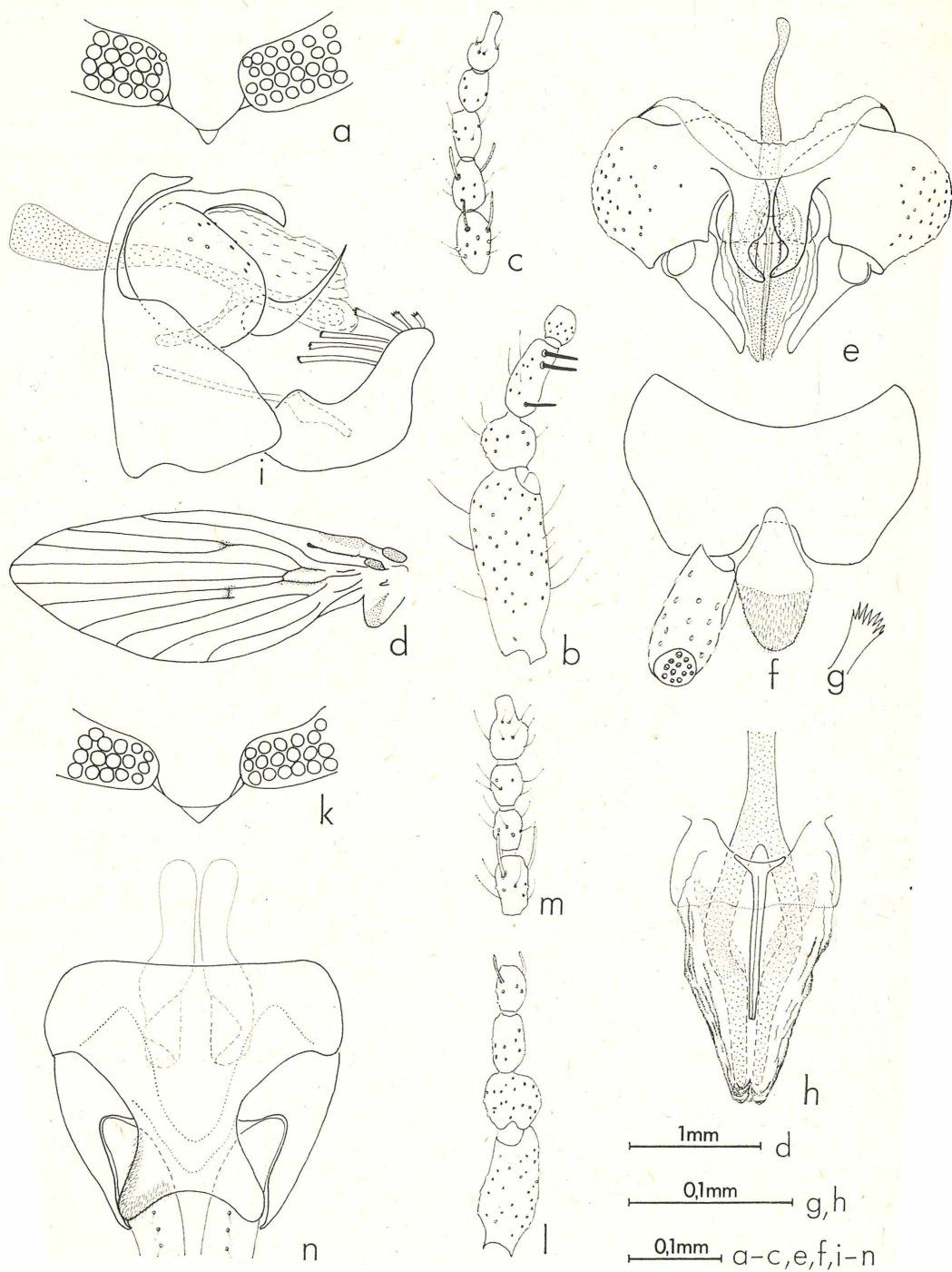
Derivatio nominis Wir benennen die neue Art nach dem verdienstvollen Hamburger Entomologen Herrn Professor Dr. HERBERT WEIDNER, der wesentlich zur Kenntnis der Weltentomofauna beigetragen hat.

Beschreibung ♂ Kopf: Augenbrücke aus 4 Facettenreihen bestehend, Augensutur weit U-förmig, Augenabstand gleich 4 Facettendurchmessern. Antenne aus 16 Gliedern bestehend. Scapus 2,5mal so lang wie breit, zylindrisch. Pedicellus kurz kugelig. Postpedicellus zylindrisch, leicht gebogen und mit mehreren starken Borsten versehen. Die folgenden Flagellumglieder sind tonnenförmig, das letzte ist rund und besitzt einen zylindrischen Apikulus. Die Antennenglieder 5–13 haben jedes ein Paar kurzer und einfacher Ascoide. Relative Längenverhältnisse der Tasterglieder: 27 – 34 – 35 – 50.

Der Thorax zeigt keine besonderen Merkmale, Schmuck- und Duftorgane fehlen.

Flügel Die gesamte Flügelbreite ist leicht gebräunt. Die Gabel $m_{1/2}$ hat eine basale Verlängerung. Mittlerer Winkel: 163° Apikalwinkel: 90° Flügelindex: 2,65. Flügellänge: 3,1 mm.

Genital Die Ventralbrücke ist sehr breit, aber insgesamt nur schwach sklerotisiert. Die Basistyli sind besonders geformt. Ihr Außenrand erscheint stark aufgebläht. Auf der (morphologisch) ventralen Innenseite eines jeden entspringt je ein s-förmig gebogener Anhang, deren Spitzen distal aufeinander zeigen. Die Dististyli sind in der Ventralansicht einfach dreieckig, die Lateralansicht zeigt aber deutlich eine Sichelform mit ventrad weisender Spitze. Das 9. Tergum ist ohne auffallende



Merkmale, nach hinten deutlich schmaler. Die Form der Cercopoden ist in der Seitenansicht besonders deutlich. Sie sind basal sehr stark entwickelt. Eine Spitze, an der die Retinacula auf der Innenseite sitzen, zeigt ventrad. Die Retinacula zeigen also aufeinander zu. Sie sind distal gefranst, jeder Cercopode besitzt 12. Die Subgenitalvalve ist vorn und hinten konisch zugespitzt und in ihrer distalen Hälfte behaart.

Aedoeagus Er ist von bemerkenswerter Gestalt. Die Spatula ist lateral abgeflacht; sie teilt sich distal, und beide Teile nähern sich zur Spitze hin erneut. Mit den beiden Seitenteilen sind zwei chitinige Stücke verbunden, die an ihrem anderen Ende auf einer „Brücke“ stehen, die von den inneren dorsalen Apodemen der Basistyli gebildet wird. Diese Verbindung muß gelenkig sein, um ein Vor- und Rückwärtsbewegen des Aedoeagus zu gewährleisten. Morphologisch darunter liegt (in Abb. h weiß) ein T-förmiges chitines Stück, das basal fest verankert ist. Es ist distal aber relativ frei beweglich und über dünnste Chitinhäute mit dem Rest des Aedoeagus verbunden. Bei einer caudad gerichteten Bewegung des Aedoeagusapodems hebt sich der distale Teil und öffnet damit den Ausgang des Gonoductes.

Beschreibung ♀ Kopf Augenbrücke innen nur aus drei Facettenreihen bestehend, Augenabstand gleich $5\frac{1}{2}$ Facettendurchmesser. Antenne 16gliedrig, ohne besonders ausgebildete Glieder. Antennenglieder 4–13 mit je einem Paar einfacher, kurzer Ascoide. Der Apikulus des letzten ist kleiner als beim Männchen. Relative Längenverhältnisse der Palpenglieder: 29 – 34 – 35 – 54.

Thorax ohne besondere Merkmale.

Flügel Aderung, mittlerer und apikaler Winkel wie beim Männchen.

Flügelänge 3,3 mm.

Das Genital ist recht einfach gestaltet. Das 9. Sternum ist basal breit, nach hinten stark eingebuchtet, und es endet in zwei kurze distale Spitzen.

Verwandschaftsbeziehungen

Die neue Art gehört mit Sicherheit in die Gat-

tung *Thornburghiella* VAILLANT, 1973. In dieser Gattung hat VAILLANT eine Reihe nearktischer und paläarktischer Arten zusammengefaßt. Die Unterschiede zu dem nahe verwandten Genus *Ulomyia* WALKER, 1856 sind aber noch nicht deutlich genug herausgearbeitet, und eine Revision dieser Gruppen wird nötig werden, wenn weiteres Material, vor allem auch Larvenstadien, vorhanden sein wird. Die vorliegende neue Art ist aufgrund des Baues der (zweigeteilten) Basistyli mit keiner anderen Psychodide zu verwechseln. Über die nächstverwandte Art sind konkrete Angaben nicht möglich.

Paramormia ustulata (WALKER, 1856)

Material 3 ♂♂, 6 ♀♀, 1 Puppe, 1 Larvenexuvie: Mongolische VR, Salzwassertümpel am Sangiin-dalaj-nor, einem großen Natronsee in der Steppe des Changaj-Gebirges.

Diese Art ist wahrscheinlich ein holarktisch verbreiteter Ubiquist. Ihr Vorkommen an einem Natronsee ist dennoch bemerkenswert.

Literatur

GORODKOV, K. B., K. J. GRUNIN et al. (1974): Dipteren aus der Mongolischen Volksrepublik. — Mitt. zool. Mus. Berlin 50, 223–232.

JEDLIČKA, L. (1972): Beitrag zur Kenntnis der mongolischen Kriebelmückenfauna (Diptera, Simuliidae). — Ac. Rer. Natur. Mus. Nat. Slov., Bratislava 18, 69–73.

JEDLIČKA, L., und J. HALGOŠ (1983): Die Kriebelmückenbrutstätten im Einzugsgebiet des Flusses Selenga auf dem Gebiet der Mongolischen Volksrepublik. — MVR-Symposium 1983 in Halle, Zool. Beitr., 151–152. Halle-Wittenberg.

JOOST, W. (1980): *Ptychoptera scutellaris* MEIGEN, 1818 neu für die Mongolei (Insecta, Diptera, Ptychopteridae). — Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden 8, 82.

JOOST, W. (1984): *Wiedemannia (Philolutra) mauersbergeri* n. sp. aus der Mongolei (Diptera, Empididae). — Mitt. zool. Mus. Berlin 60, 123 bis 126.

NEGROBOV, O. P. (1983): Untersuchungen zur Fauna der Dolichopodidae (Insecta: Diptera) der Mongolischen Volksrepublik. — MVR-Symposium 1983 in Halle, Zool. Beitr., 149. Halle-Wittenberg.

REMM, H. (1973): 246. Ceratopogonidae. Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. KASZAB in der Mongolei (Diptera). — Reichenbachia, Mus. Tierk. Dresden 14, 171–186.

ROZKOŠNÝ, R. (1979): *Pteromicra nigripalpis* sp. n. from Mongolia and a world catalogue of the genus (Diptera, Sciomyzidae). — Acta ent. bohemoslovaca 76, 181–187.

Abb. 1: a–h *Thornburghiella weidneri* n. sp. a–i ♂, k–n ♀ a Mittelteil der Augenbrücke; b Antennenglieder 1–4; c Antennenglieder 12–16; d Flügel; e Ventralbrücke, Styli und Aedoeagus ventral; f 9. Tergum, Cercopoden und Subgenitalvalve ventral; g Spitze eines Retinaculum; h Spitze des Aedoeagus ventral; i Genital lateral; Mittelteil der Augenbrücke; l Antennenglieder 1–4; m Antennenglieder 13–16; n Genital ventral.

SAVCHENKO, E. N. (1971): On the discovery of tanyderids (Diptera, Tanyderidae) in Mongolia. — Ent. Obozr. 50, 167–170.
 VAILLANT, F. (1973): Diptères Psychodidae recueillis par M. le Dr. Z. KASZAB en Mongolie. — Ann. Soc. ent. Fr. (N. S.) 9, 667–677.

Anschrift der Verfasser:
 Dr. Rüdiger Wagner
 Limnologische Flußstation
 des Max-Planck-Instituts für Limnologie
 BRD - 6407 Schlitz, Postfach 260
 Dr. Wolfgang Joost
 Sektion Biowissenschaften
 der Karl-Marx-Universität
 DDR - 7010 Leipzig, Talstraße 33

BUCHBESPRECHUNGEN

KLAUSNITZER, B. (1984): Käfer in und am Wasser. 148 Seiten, mit 104 Abbildungen. Die Neue Brehm-Bücherei, 567. A. Ziemsen Verlag, Wittenberg Lutherstadt. Preis 13,80 M.

In dem vorliegenden Heft hat der Verfasser in der Neuen Brehm-Bücherei mit dem ihm eigenen Geschick und sachkundigen Können erneut eine Käfergruppe behandelt, die das Interesse der Entomologen finden wird. Im Vordergrund der Untersuchungen stehen die unter Wasser lebenden Arten, deren morphologisch-physiologische Anpassungen an das Wasserleben und ökologische Ansprüche in einleitenden Kapiteln betrachtet werden. Nach den Bestimmungstabellen der Imagines und Larven aller im Buch behandelten Familien werden die zwölf Familien der aquatischen und die sechs Familien der am Ufer lebenden Käfer besprochen. Innerhalb jeder Familie werden folgende Gesichtspunkte behandelt: Tabellen

der Larven und Käfer bis zur Gattung, in einer Verbreitungsübersicht alle Arten der beiden deutschen Staaten mit ihren ökologischen Ansprüchen, allgemeine Betrachtungen zur Biologie und Ökologie. Es ist zu begrüßen, daß auch „Außenseiter“ unter die Wasserkäfer aufgenommen worden sind, wie einige Rüsselkäferarten, bei denen sowohl die Larven wie auch die Imagines submers an Wasserpflanzen fressen. Besonders wertvoll ist die abschließende Betrachtung über die Gefährdung und den Schutz der Wasserkäfer. Die zur Ergänzung des Textes und der Bestimmungstabellen beigefügten Zeichnungen sind klar und aussagekräftig, was auch für die meisten Fotos zutrifft. Nur einige Aufnahmen sind im Druck zu dunkel geraten, so daß man zum Beispiel in der Abbildung 40 die Hinterbeine des Käfers nicht erkennen kann, auf die im Text besonders hingewiesen wird. Da mit den Wasserkäfern eine Insektengruppe behandelt wird, die durch Verschlechterung der Wasserqualität sowohl der stehenden wie der Fließgewässer gefährdet ist und die Aufmerksamkeit des Umweltschutzes verdient, gehört dieses Brehm-Heft nicht nur in die Bibliothek der Coleopterologen, sondern aller Naturfreunde.

L. Dieckmann

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Wagner Rüdiger

Artikel/Article: [Bemerkungen zur Psychodiden-Fauna der Mongolischen Volksrepublik \(Insecta, Diptera\). Ergebnisse der mongolischen Gemeinschaftsreise von Ornithologen aus der DDR 1979 und 1983. 171-174](#)